



Das erste Mal gemeinsam auf der Bühne: „75-Doppel-D“ und „Egon und Co.“ am Samstagabend in der Schwenninger Expressguthalle.
BILD: JOCHEN SCHWILLO

COMEDY / „75 Doppel-D“ und „Egon und Co.“ gemeinsam auf der Bühne

Der Beginn einer schönen Freundschaft

Ausverkauftes Haus in der Expressguthalle / Auf mehr darf man gespannt sein

SCHWENNINGEN ■ Das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft: „75-Doppel-D“ und „Egon & Co.“ haben am Samstagabend eindrucksvoll in der Expressguthalle bewiesen, dass Schwenninger Comedy und Brigachtaler Mundartrock eine schöne Symbiose eingehen können. Auf mehr Gemeinsames darf man gespannt sein.

Vor ausverkauftem Haus fand dieses „NQ-Event“ in Boas Expressguthalle statt und der Hausherr war selbst nach Ende des über dreieinhalb Stunden dauernden Abends noch „happy“.

Der größte Teil der Karten war im Vorverkauf über die Ladentische gegangen. Wohl ein Zeichen dafür, dass Michael Schopfer und Rolf Rabe, wie auch Egon Kuss und seine Musiker jeweils über einen größeren Anhängerstamm verfügen.

„Für uns ist es mehr, als nur ein Experiment, zusammen aufzutreten“, stellten „75-Doppel-D“ und „Egon & Co.“ fest und ganz bestimmt sei es

nicht der letzte gemeinsame Auftritt gewesen. „Wir wollen heute Abend Spaß haben und lachen“, meinte Egon Kuss in der proppenvollen Expressguthalle „Singe und lache de ganze Tag“ war demnach auch die richtige Einstellung. „Wir waren natürlich



aufgeregt“, verrieten am Rande die beiden Comedys von „75-Doppel-D“. Doch haben sich die langen Probenabende letztendlich gelohnt. Viele Lacher und viel Applaus machten da Mut für die weitere Zukunft und vielleicht springt dann mal mehr wie der Comedypreis 2006 der Gemeinde Mühlhausen heraus. „Man fängt ja

schließlich klein an“, so Michael Schopfer selbstbewusst. Da haben sie die Zwei mit neomodischen Vornamen auseinandergesetzt, die es immer mehr gibt und deren Namen oftmals mit dem Entstehungsort der Kinder gleichzusetzen sind. „Da müsste ja jedes zweite bayrische Kind „Hinter dem Bierzelt“ heißen, glaubten Schopfer und Rabe, die mit ihrem zum Teil derben Humor beim Publikum ankamen, zum großen Teil. Es wurden die immer älter werdenden Studenten auf die Schippe genommen, die wohl nur Bafög kassieren, um ihre Rente aufzubessern und als es bei der Zugabe um verschiedene Wortspielereien ging, da schmunzelte sogar der Pädagoge in der dritten Reihe. „Uns gefällt einfach die Musik von Egon“, sagte Michael Schopfer. Als es die Möglichkeit zum gemeinsamen Auftritt gab, waren das Schwenninger Duo und die Brigachtaler Musikanten gleich dabei. Besonders die „Rosengass“ hat es Gärtnermeister Michael Schopfer angetan. (jos)